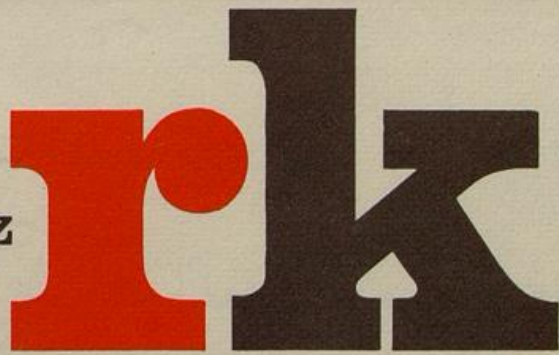


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198
gegründet 1861

Freitag, 7. Mai 1982

Blatt 1288

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Pflegeeltern im Rathaus geehrt
ausgesendet: Mallorca: Information über Umweltschutz
(grau) Gratz: Bundesheer sichert demokratisches
österreich

Kommunal: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
(rosa) Radwegverbindung zwischen Donaukanal und Prater
Befragungsaktion über Wohnstraße Lenaugasse
Pfoch empfing Delegation des Deutschen Bundestages

Nur

Über FS: 6.5. Badezimmerbrand in Floridsdorf
7.5. Dachbodenbrand in der Innenstadt
Muttertag im Prater
Sperrung der Gudrunstraße
Gratz und Zilk im Rundfunk
Sperrung der Donaufelder Straße
Samstag steht Wien im Zeichen der Festwochen

.....
Bereits am 6. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Pflegeeltern im Rathaus geehrt

=++++

19 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER ehrte Donnerstag im Rathaus 67 Pflegefamilien aus Wien und aus anderen Bundesländern. Alle diese Familien haben durch mehr als zehn Jahre ein Wiener Pflegekind betreut.

Von den 67 Familien sind 15 aus Wien, neun aus dem Burgenland, fünf aus Niederösterreich, eine aus Oberösterreich und 37 aus der Steiermark. Drei dieser Familien sind Großpflegefamilien. Die Pflegeeltern kamen gemeinsam mit den Pflegekinder ins Rathaus.

Zur Zeit gibt es in Wien 651 Pflegefamilien, davon sind 19 Großpflegefamilien und vier sozialpädagogische Pflegefamilien. 890 Kinder leben in Wien bei Pflegefamilien. Weitere 1.414 Wiener Kinder sind in 903 Pflegefamilien in den Bundesländern untergebracht.

(Schluß) emw/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mallorca: Information über Umweltschutz

=++++

22 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Für den Umweltschutz in Wien interessierte sich eine Delegation von Kommunalpolitikern aus Mallorca. Stadtrat Peter SCHIEDER, der die spanischen Gäste Donnerstag im Rathaus empfing, informierte sie in einem ausführlichen Gespräch über die Aktivitäten der Stadt Wien auf dem Umweltschutzsektor wie auch auf den Gebieten der Müll- und Abwasserbeseitigung. (Schluß) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gratz: Bundesheer sichert demokratisches Österreich

Utl.: Angelobungsfeier auf dem Rathausplatz

=++++

23 #Wien, 6.5. (RK-LOKAL) In einem militärischen Festakt leisteten Donnerstag nachmittag 1.624 Wehrmänner der Garnison Wien, die im April zum österreichischen Bundesheer einberufen worden waren, ihr Treuegelöbniß.

Landeshauptmann Leopold GRATZ, der die Angelobung vornahm, wies darauf hin, daß Österreich heute in der längsten friedlichen Periode der jüngeren Geschichte lebt und nicht nur einen bescheidenen Wohlstand, sondern Rechte und Freiheiten genießt, die für die Mehrheit der Völker der Welt nicht gegeben sind.#

Das Gelöbniß bedeutet daher nicht Unterwerfung unter irgendein militärisches Ziel, sondern ist Ausdruck der Bereitschaft, die Demokratie zu verteidigen. Das österreichische Bundesheer ist keine Armee, die Angriffskriege vorbereitet, erklärte Gratz, sondern Ausdruck des Willens, die eigene Heimat, die demokratische Republik Österreich und ihre Menschen, zu schützen. Gratz dankte dem Bundesheer für die wertvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit und sagte: "Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder erlebt, daß sich die Wiener Bevölkerung auf die Hilfsbereitschaft des Bundesheeres verlassen kann."

Divisonär Karl MAJCEN konnte als Ehrengäste den 1. Präsidenten des Wiener Landtages, Hubert PFOCH, die Stadträte Johann HATZL, Franz NEKULA, Peter SCHIEDER und Josef VELETA sowie Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION begrüßen. (Schluß) en/gg

NNNN

7. Mai 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1292

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

6 Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Dienstag, dem 11. Mai, findet um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes ein Pressegespräch mit Bürgermeister Leopold GRATZ statt. (Schluß) sti/gg

NNNN

Radwegverbindung zwischen Donaukanal und Prater

=++++

8 #Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Am 20. Mai wird der Radweg entlang des Donaukanals zwischen Friedensbrücke und Rotundenbrücke eröffnet. Um eine Verbindung zwischen diesem Radweg und den großen Freizeit- und Erholungsgebieten Prater, Donauinsel und Lobau zu schaffen, wird in der Wittelsbachstraße zwischen Rotundenbrücke und Rustenschacherallee ein Radweg angelegt, der rechtzeitig zur Eröffnung des Donaukanalradweges zur Verfügung stehen soll. #

Die Bauarbeiten beginnen in der kommenden Woche. Dies teilte Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit.

Der Radweg entlang des Donaukanals wird im Endausbau insgesamt 11,6 Kilometer lang sein. Er verläuft am rechten Ufer des Kanals von Nußdorf bis zur Rotundenbrücke, der auf Anordnung von Freizeitstadtrat Peter SCHIEDER von der Geschäftsgruppe "Umwelt und Freizeit" gemeinsam mit den Straßenbau- und Verkehrsabteilungen ausgestaltet wird, steht ab 20. Mai zur Verfügung. Bis Ende September gibt es allerdings noch eine Einschränkung: Wegen der Bauarbeiten an der Roßauer Brücke über den Donaukanal ist diese Stelle vorläufig nur an arbeitsfreien Tagen (Samstag, Sonn- und Feiertag) passierbar. Bis zur Franzensbrücke verläuft der Radweg dann entlang des Ufers und schwenkt danach zur Weißgerberlande hinauf, deren Gehsteig entsprechend adaptiert wird. In Zukunft soll dieser erste Abschnitt des Donaukanal-Radweges - so Hofmann - in beiden Richtungen verlängert werden: Zwischen der Rotundenbrücke und der Stadionbrücke ist die Schaffung eines Radweges in Zusammenhang mit dem Ausbau des Straßenzuges entlang des Donaukanals vorgesehen, zwischen Gürtelbrücke und Nußdorf entsteht ein Radweg im Zuge der Bauarbeiten für die Straßenverbindung zwischen Klosterneuburger Bundesstraße, Donaukanalschnellstraße und Handelskai. (Schluß)

ger/gg

Befragungsaktion über Wohnstraße Lenaugasse

=++++

9 #Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Die Lenaugasse im 8. Bezirk soll eine Wohnstraße werden - falls es die Bewohner dieser Gasse wollen. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN hat ein Schreiben an die Anrainer gerichtet, in dem er sie ersucht, ihm - mittels einer beigelegten Antwortpostkarte - mitzuteilen, ob sie mit der versuchsweisen Einrichtung einer provisorischen Wohnstraße einverstanden sind. #

Die Wohnstraße ist eine der möglichen Formen der Verkehrsberuhigung. Aus ihr sind Autos zwar nicht gänzlich verbannt, sie gehört aber doch in erster Linie den Fußgängern. Autos können mit geringer Geschwindigkeit zufahren und - wenn auch in etwas eingeschränktem Ausmaß - parken, aber der Durchzugsverkehr ist ausgeschaltet. Bäume, Pflanzentröge und Sitzbänke sorgen für eine "wohnliche" Atmosphäre, in der die Straße nicht nur Verkehrsader, sondern auch Lebensraum ist. In den nächsten Jahren soll in ganz Wien eine Reihe solche Wohnstraßen geschaffen werden, wobei die Entscheidung, ob eine Gasse in eine Wohnstraße umgewandelt wird, jeweils von den Anrainern selbst getroffen werden soll.

Die Lenaugasse stellt dafür einen ersten Modellfall dar. Nachdem die Bewohner bereits im Rahmen einer Bürgerversammlung und auf Bezirksebene vorinformiert wurden, wird nunmehr eine konkrete Befragungsaktion durchgeführt. Wenn die Mehrheit der Bewohner der Lenaugasse damit einverstanden ist, wird diese Gasse dann noch heuer - mit relativ geringem Aufwand - versuchsweise in eine Wohnstraße umgestaltet. Dabei sollen auch etwa ein Dutzend Bäume gepflanzt werden. Die Zahl der Parkplätze in der Lenaugasse würde sich dadurch von derzeit 110 auf ca. achtzig verringern. Eine definitive Ausgestaltung soll nur dann vorgenommen werden, wenn sich diese Lösung in der Praxis bewährt und die Bewohner damit einverstanden sind. (Schluß) ger/gg

NNNN

Pfoch empfing Delegation des Deutschen Bundestages
Utl.: Gespräche über Zusammenarbeit Stadtverwaltung -
Volksanwaltschaft

=++++

11 Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Landtagspräsident Hubert PFOCH
empfing Freitag eine Delegation des Petitionsausschusses des
Deutschen Bundestages im Wiener Rathaus. Die Ausschußmitglieder
waren nach Wien gekommen, um sich über die Zusammenarbeit zwischen
der Volksanwaltschaft und der Stadtverwaltung zu informieren.
(Schluß) and/gg

NNNN